

Protokoll der PGR-Sitzung vom 13.03.2024, Pfarrsaal Grötzingen
20.00 Uhr – 22:30 Uhr
Anwesenheitsliste siehe Anlage

TOP
1. Begrüßung / geistlicher Impuls Begrüßung durch Winfried Becker, geistlicher Impuls durch Martina Pely
2. Feststellung der Tagesordnung Es wird ein weiterer Tagesordnungspunkt hinzugefügt: Top 8: Präventions- und Schutzkonzept Die Änderung Tagungsordnung wird angenommen
3. Nachklang zum Klausurtag des PGR am 09.03.2024 Auf dem Klausurtag des PGR am 09.03.2024, zu dem das Protokoll am 11.03.2024 zugesandt wurde, wurde folgende Beschlussvorlage für die heutige PGR-Sitzung formuliert: Die jetzige Kirchengemeinde Karlsruhe Durlach-Bergdörfer (Gemeinden St Peter und Paul, Heilig Kreuz, St. Thomas, St. Johannes Baptista, St. Cyriakus) bildet zukünftig ein gemeinsames Gemeindeteam, das in den Grunddiensten - Liturgie (gemeinsame gottesdienstliche Feiern) - Martyria (Glaubensverkündigung) - Caritas/Diakonie (Dienst am Mitmenschen, praktische Nächstenliebe) - Koinonia (gelebte Gemeinschaft durch Teilhabe) Sorge für die territorialen Gemeinden vor Ort durch Bildung von (Unter-)Ausschüssen (Kirchortteams) trägt und das ergänzt werden kann um themenbezogene Gemeindeteams oder Kompetenzteams. Weitere Schritte nach Beschlussfassung: Bei Beschluss dieses Vorschlags wird dieser Beschluss der Projektleitung und dem Beschließenden Ausschuss vorgelegt, mit der Bitte, ihn so in die Gründungsvereinbarung für die Pfarrei St. Stephan aufzunehmen. Davor werden die einzelnen Gemeindeteams dazu gehört. Die Beschlussvorlage wird einstimmig angenommen (11 Ja-Stimmen, keine Nein-Stimmen, keine Enthaltungen).
4. Rückblick auf die Firmung 2023 Die pastorale Mitarbeiterin Martina Pely und Diakon Klaus Weinmann berichten von der Firmung im letzten Jahr. Ca. 110 Jugendliche wurden angeschrieben und zu einem Informationsabend am 17.06.2023 eingeladen. Zu diesem Abend erschienen 22 Jugendliche, 21 davon haben die Firmung empfangen. Die Vorbereitung erfolgte nach dem „Alpha- Konzept“. Dazu gehören inclusive des ersten Informationstreffens fünf Samstage von 13.00 Uhr bis 18.00 Uhr mit jeweils zwei Einheiten. Sie bestehen aus Essen, Spielen, jeweils einem „Input Film“ zu Glaubensfragen, anschließenden Gesprächen in Kleingruppen und einem abschließenden Gespräch im Plenum. Ein besonderer Höhepunkt ist das vierte Treffen, das „Heilig-Geist-Wochenende“. Eine Option war, dieses im Kloster zu gestalten. Dieses Angebot musste aber wegen Erkrankung der Leiterin leider ausfallen. So kamen alle eine Woche später im Pfarrsaal in Stupferich zusammen und erlebten eine intensive geistliche Gemeinschaft. Das fünfte Treffen ist der „Versöhnungstag“ mit der Möglichkeit, das Bußsakrament zu empfangen. Der Abschluss war eine gemeinsame Eucharistiefeier. Erst am Ende der Vorbereitungszeit entscheiden sich die Jugendlichen, ob sie gefirmt werden wollen. Angeboten waren zusätzlich verschiedene Workshops zu unterschiedlichen Themen und Erfahrungsmöglichkeiten, zum Teil auf Dekanatsebene, die aber von den Jugendlichen unserer Gemeinde nicht in großer Zahl angenommen wurden. Die Feier der Firmung fand am 25. November in einem Festgottesdienst mit Domkapitular Thorsten Weil in St. Peter und Paul, Durlach, statt. Er wurde mitgestaltet durch einen von den Eltern der

Firmlinge gegründeten Projektchor.

Nach der Firmung gab es noch einige Nachtreffen unter dem Motto „Stay on Fire“. Die Zahl der Teilnehmer/Innen nahm aber immer mehr ab.

Ausblick: Im Jahr 2024 wird es aufgrund der personellen Situation im Pastoralteam in unserer Gemeinde keine Firmung geben. Drei MitarbeiterInnen scheiden aus. Nicht alle Stellen werden wieder besetzt werden. Eine Stelle ist u.a. mit dem Aufgabengebiet „Erstkommunionvorbereitung und Familienpastoral“ neu ausgeschrieben. Die 50%ige multiprofessionelle Stelle ist für eine Gemeindeferentin ausgeschrieben, kann aber eventuell bei Nichtbesetzung wieder in eine multiprofessionelle Stelle umgewandelt werden.

Zwei Mitarbeiter des jetzigen Teams engagieren sich im „Zukunftsteam“ der neuen Gemeinde St. Stephan und bringen dort ihre Erfahrungen mit dem Alpha Konzept zur Firmvorbereitung ein.

5. Aktuelles zur Kirchenentwicklung 2030

- Am 19. März sollen über das Amtsblatt der Diözese die Stellen „Stellvertretung lt. Pfarrer“ und „leitender Referent/in“ für die Pfarrei St. Stephan Karlsruhe ausgeschrieben werden.

- Forum 2 am 04.05.2024: Einladungen wurden versandt, die Anmeldung ist auf der Homepage www.kath-karlsruhe.de möglich

- Weiterer Ablauf:

Am 18. Juli 2024 wird es eine Vollversammlung aller Pfarrgemeinderäte zur Gründungsvereinbarung geben, im Jahr 2025 zum Thema Pfarreirat

- Es stellt sich die Frage, ob die Gründungsvereinbarung noch vor dem Inkrafttreten der neuen Satzung der „Pfarrei neu“, die von der Erzdiözese kommt, beschlossen wird.

6. Gemeindeversammlung in unserer Kirchengemeinde, Format und Termin

Terminvorschläge: 22.09.2024 oder 01.10.2024

Pfarrer Jelic stellt ein mögliches Format vor:

Unter dem Motto „Ihr seid das Salz in der Suppe“ wird die Gemeinde zum Essen eingeladen.

Das Ziel ist:

1. Auf einladende Weise über die Kirchenentwicklung 2030 zu informieren und zu sprechen.
2. Lust zu machen auf Veränderung
3. Die Sorgen und Nöte der Gemeindeglieder wahrnehmen und benennen.

Der Ablauf könnte wie folgt aussehen:

- Zum Apéritif der Frage nachgehen „Wie geht es mir?“
- Ein Tischgebet sprechen
- Vorspeise: Salat. Motto „Da haben wir den Salat“.
- Hauptgericht: z.B. Maultaschen. Frage: „Was macht unsere Gemeinde aus?“
- Dessert: Motto „Wünsche erlaubt“

Die Idee findet allgemeinen Anklang.

7. Osterkerzengestaltung für 2025

In Durlach gab es bis 2010 die Tradition, dass eine Gruppe aus der Gemeinde die Osterkerze selbst gestaltet hat. Danach wurden Osterkerzen zentral bei den Steyrer Karmeliterinnen gekauft, um diese damit zu unterstützen. Das Gemeindegemeinschaftsteam Durlach möchte die alte Tradition wieder beleben und bietet dazu schon in diesem Jahr eine Kerzenwerkstatt an.

Die Frage, ob auch die anderen Gemeinden ihre Kerzen selbst gestalten wollen, wird in die Gemeindegemeinschaftsteams gegeben und wird dann für 2025 neu entschieden.

8. Information zu Prävention und zum Schutzkonzept

Die Pastorale Mitarbeiterin Martina Pely als Beauftragte im Pastoralteam informiert.

Vom erzbischöflichen Ordinariat wird eine ständige Überarbeitung des Schutzkonzeptes verlangt. Hierzu gehört auch eine schriftlich einzureichende Risikoanalyse. Zu diesem Zweck sollen alle Gruppierungen der Gemeinde über die Gemeindegemeinschaftsteams erfasst und die Aktivitäten auf mögliche 1:1 Kontakte überprüft und entsprechende Präventionsvorschläge erarbeitet werden.

Insgesamt soll in der ganzen Gemeinde eine größere Sensibilität für diese Thematik geschaffen werden. Dazu soll es Angebote für Schulungen für alle Ehrenamtlichen geben. Hauptamtliche sind sowieso dazu verpflichtet. Kirche soll ein Schutzraum sein – auch für diejenigen, die in der Vergangenheit sexuelle Gewalt und Missbrauch erfahren haben. (Jeder vierte in unserer Gesellschaft ist davon betroffen.)

Ein Mitglied unserer Gemeinde hat sich bereit erklärt, eine Ausbildung mitzumachen, um entsprechende Schulungen in unserer Gemeinde anbieten zu können.

9. Verschiedenes

Informationen zur Gottesdienstplanung:

- Hl. Kreuz, Grötzingen: Auf Wunsch einiger Gemeindemitglieder, den Werktagsgottesdienst am Donnerstag von 19.00 Uhr auf den Vormittag, 10.00 Uhr zu legen, entstand eine Diskussion, auch im Gemeindeteam. Zunächst wird der Werktagsgottesdienst auf 18.30 Uhr vorverlegt (Angleichung an die Uhrzeiten der anderen Gemeinden). Zu einer eventuellen Verlegung auf 10.00 Uhr soll eine Befragung der Gottesdienstbesucher bzw. der Gemeinde stattfinden.

- Die Gottesdienste zum Gedenken für die Verstorbenen finden zukünftig zweimal im Monat für die Kirchengemeinde statt, am letzten Mittwoch des Monats in Durlach und am letzten Freitag des Monats in Stupferich.

E-Mails: Aufgrund technischer Gegebenheiten landen Emails bestimmter Absenderadressen, die über einen Mailverteiler der Kirchengemeinde (z.B. an Gemeindeteams oder den PGR) versandt werden, mitunter im Spam-Ordner der Empfänger. Herr Becker versucht, mit anderen Absenderadressen zu arbeiten, um das Problem zu umgehen, bittet aber darum, auch E-Mails im Spam Ordner zu prüfen, da es ein allgemeines Problem auch für andere Absender ist.

Diakon Weinmann spricht den Schlusssegen

Protokollantin: Elisabeth Wittig